

Alfons Kasper: Kunstwanderungen kreuz und quer der Donau.

Zwischen Mühlheim—Beuron—Veste Wildenstein—Werenwag—Hausen—Falkenstein—Thiergarten—Stetten—Gutenstein—Inzigkofen—Sigmaringen—Meßkirch—Kloster Wald—Krauchenwies—Habsthal—Bingen—Lauchertthal bis Veringenstadt—Wilflingen—Heiligkreuztal—Scheer—Ennetach—Mengen—Heuneburg—Hohmichele—Herbertingen—Ertingen—Neufra—Riedlingen. (Kunst- und Reiseführer Bd. 3.) Schussenried: Verlag Dr. Alfons Kasper 1964. 168 S. 84 Abb. Kart. DM 6.—.

Als dritten Band seiner „Kunst- und Reiseführer“ beginnt A. Kasper seine auf zwei Bände projektierten „Kunstwanderungen kreuz und quer der Donau“ mit diesem jetzt vorliegenden ersten Band. Er führt in den landschaftlich schönen und historisch bedeutenden Raum zwischen Mühlheim an der oberen Donau und Riedlingen. Auch die Flußtäler der Bära (bis Bärenthal), Lauchert (bis Deutstetten) und der Ablach (bis Meßkirch) sind miteingeschlossen. Die nördliche Grenze des Raumes zwischen Sigmaringen und Riedlingen bilden Ruine Schatzberg, Schloß Wilflingen, Kloster Heiligkreuztal und die Heuneburg.

Die Landschaft entlang der Donau mit den vielen Burgen und den Klöstern zwischen Friedingen und Sigmaringen bietet sich zu idealen Wanderungen an. Das handliche Büchlein wird sicher gern als Begleiter mitgenommen und bei einer Rast an historischer Stätte und an einem Aussichtspunkt auf der Höhe zur Orientierung gelesen werden. Es entspricht dem Wunsch vieler interessierten Freunde und Bewohner dieser häufig besuchten Ausflugsziele, über Geschichte, Kunstgeschichte und Baudenkmale Auskunft zu erhalten.

Die verschiedenen Epochen der Vor- und Frühgeschichte bis zu den alemanischen Siedlungen sind in dem Büchlein kurz erwähnt. Die Geschichte der Herrschaftszugehörigkeit, selbst von längst abgegangenen Siedlungen, ist erschöpfend wiedergegeben. Sie ist im Kleindruck jedem Ort, jeder Herrschaft und jedem Kloster vorangestellt. Die vorhandenen Baudenkmale, besonders die bedeutenden Kirchen, wie die Klosterkirche in Beuron und die Martinskirche in Meßkirch, um nur diese zwei zu nennen, wie auch die vielen ehemaligen Klöster, selbst die Ruinen, sind ausführlich und kunstgeschichtlich bis ins Detail beschrieben. Keiner der bisher zahlreich erschienenen Führer wie Dehio, Reclam u. a. bietet diese umfassende, ausführliche Kunstbetrachtung.

Die Ausstattung mit alten Ansichten und Fotos ist sehr reizvoll und ansprechend. So werden auch fast alle Innenräume der bedeutenden Kirchen und ihre besonders hervorragenden Gemälde und Plastiken in Einzelaufnahmen wiedergegeben. Diese Kunstwanderungen sind in ihren gezielten künstlerischen Akzenten ein einmaliges Erlebnis, und man muß dem fleißigen und erfahrenen Experten dafür herzlich danken. Die Fülle des Zusammengetragenen, der Künstlernamen und Hinweise auf ihre Werke verrät den begeisterten Erforscher Schwäbischer Kunst, der auch die Gegenwart miteinschließt. Diese Fülle ist die Frucht auch archivalischer Studien und kunsthistorischer Arbeit.

Die geistige Freude, die das Büchlein bereitet und unser Lob verdient, wird etwas beeinträchtigt durch verschiedene Mängel, die wir der Wahrheit zur Ehre nicht unterschlagen wollen. Bei der überreichen Darbietung sind, wohl wegen der drängenden Publikation, Fehler unterlaufen. Es seien nur einige als Beispiele